Folgende Spezialisten konnten über besonderen Wunsch mit Materialien aus den Musealbeständen versorgt werden: Prof. Dr. Dipl.-Ing. Herbert H. Franz, Institut für Bodenforschung an der Hochschule für Bodenkultur, Wien, mit Teilbeständen der Genera *Patrobus* und *Badister* (Carabidae); derselbe mit dem fast gesamten Bestand des Genus *Amara*. Ihm ist für die Revision des bereits wieder zurückgekommenen Materials bestens zu danken. — Dr. E. Kreissl, Entomologische Abteilung des Joanneum, Graz, erhielt den Gesamtbestand von *Systemocerus* (Lucanidae) zur Bearbeitung. — Prof. G. C. Varley vom Hope-Department of Zoology, Oxford-Universität, konnte zur Aufsuchung der Fieber'schen Typen der Corixidae Unterstützung gegeben werden.

Die Abteilung besuchten Prof. Dr. W. Kühnelt, II. Zoolog. Inst. Univ. Wien, zum Studium von Coleoptera. — Prof. Dr. K. Mandl, Wien, zu einer kurzen Überarbeitung in der Caraben-Sammlung. — O. E. Krättschmer, Berufsoffizier aus Mannheim, zum Studium der Cerrambyciden-Sammlung des Museums. — Louis Butot, Malakologe, und Frau, vom Rijksinstituut voor Veldbiologisch Onderzoek etc., Bilthoven, Holland, zum Studium der oberösterreichischen Conchilien-Sammlung.

H. H. F. Hamann

Biologische Arbeitsgemeinschaften

Botanische Arbeitsgemeinschaft

Das sehr niederschlagsreiche Jahr mit nur verhältnismäßig kurzer Schönwetterperiode im Mai, sonst aber Schlechtwetter in der Hauptvegetationszeit, behinderte die Außentätigkeit der Arbeitsgemeinschaft beträchtlich.

In der Aktion der geplanten floristischen Kartierung in Mitteleuropa, unter Führung durch Prof. Dr. F. Ehrendorfer, Institut für systematische Botanik der Universität Graz, wurde fleißig vorangearbeitet. Aus diesem Institut erschien im April eine umfangreiche provisorische Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas, ausgearbeitet von Ehrendorfer und seinen engeren Mitarbeitern, unter Verwendung der modernsten Nomenklatur und systematischen Reihungen. Weiters wurden Entwürfe zu Geländelisten vorgelegt und um kritische Stellungnahme betreffend der praktischen Verwendung ersucht. Die Anpassung an diese umfangreichen Veränderungen erfordert eine einschneidende Umstellung für die Mitarbeiter unserer Arbeitsgemeinschaft und ist daher nicht ohne Schwierigkeiten. Da es sich bei allen Grazer Aussendungen noch immer um den Versuchszustand handelte, hat die Arbeitsgemeinschaft ihre schon im Vorjahresbericht erörterte, eigene und weit gediehene Versuchsarbeit fortgesetzt. Es wurden die selbst ausgearbeiteten und auf den oberösterreichischen Raum abgestimmten Geländeaufnahmenlisten im April in der Abteilung auf Rotaprint gedruckt und zusammen mit je einer geographischen

Grundfelderkarte an 15 Mitarbeiter in entsprechender Anzahl ausgegeben. Bis zum Jahresende wurden von acht Mitarbeitern 30 ausgefertigte Geländeaufnahmenlisten eingeliefert. Damit wurde in dieser Sache und bereits in dieser Saison ein praktisches Erfahrungsquantum erworben, welches zusammen mit den Ergebnissen von vier Beratungs- und Diskussionsabenden und den subtilen eigenen Überlegungen Dipl.-Ing. Bruno Weinmeisters, welcher nunmehr die Vertretung der Arbeitsgemeinschaft zum Grazer Institut übernommen hatte, zu einem ausführlichen Elaborat an Prof. Dr. Ehrendorfer genützt, weiters aber auch zur kritischen Stellungnahme und als Basis für weitere Vorschläge ausgewertet wurde. Die Aktion zur Pflanzenkartierung ist damit in jedem Falle erfolgreich angelaufen.

Außer den bereits erwähnten vier Arbeitssitzungen ist die Gemeinschaft in sieben Sitzungen, und zwar am 13. Jänner, 27. Jänner, 10. März, 12. Mai, 13. Oktober, 10. November und 15. Dezember zur Determination von Pflanzen, hauptsächlich für das Musealherbar, zusammengekommen. An weiteren sechs Abenden wurden die folgenden Vorträge gehalten:

- 24. 3. 1966: Dipl.-Ing. Br. Weinmeister: Über die Vermessungsarbeiten, die Biologie und Theorie der Entstehung des unteren Filzmooses beim Linzerhaus, Warscheneckgebiet.
- 31. 3. 1966: Derselbe, Fortsetzung und Schluß zum gleichen Thema.
- 15. 4. 1966: H. H. F. Hamann: Bericht über eine Reise durch die Steppen und Savannen von Kenya, Tanzania und Uganda (Ostafrika).
- 27. 10. 1966: R. Lenzenweger, Ried/Innkreis: Einführender Vortrag in die Anatomie, Physiologie und Biologie der Desmidiaceen (Zieralgen).
- 24. 11. 1966: Dr. Fr. Sorger und Dr. H. Becker: Gemeinsamer Vortrag über die Floristik bzw. Pflanzengeographie Anatoliens.
- 1. 12. 1966: Prof. A. Ruttner, Vöcklabruck: Über die Morphologie und die Standorte des Straußfarns (*Matteuccia Struthiopteris* [L.] Todaro) in Oberösterreich.

Die Mitglieder haben im allgemeinen ihre speziellen, langjährige Betätigung erfordernden Arbeitsprogramme — wie diese im Vorjahresbericht aufgezeigt sind — fortgesetzt. Zahlreiche neue Standortmeldungen für die Pflanzenkartei des Museums und ebenso zahlreiche Belege für das Zentralherbar wurden eingebracht (vergleiche die Spendenliste im Abteilungsbericht und den Fundortauszug hier im Anhang). Die Damen Dr. F. Sorger, L. Heiserer, Prof. P. Bockhorn und E. Feichtinger waren außerhalb der obligaten Sitzungen fallweise an Nachmittagen um die Bestimmung von Inserenda und kleinere Ordnungsarbeiten im Herbarium bemüht. Prof. A. Ruttner und HL. Fr. Grims sind weiterhin eifrig mit der Bearbeitung der Flora ihres engeren Wohnbezirkes beschäftigt.

Gemeinsame Exkursionen im Inland wurden unternommen am:

- 1. 5. 1966 in die Spitalerau, nördlich Enns, zur Fortsetzung der mit Prof. Dr. H. Schmid begonnenen Beobachtungen.
- 19. 5. 1966 nach Mühlbach bei Wilhering und die Hänge des Kürnberger Waldes, zur Kontrolle des noch verhältnismäßig großen Bestandes der Kuh-schelle (*Pulsatilla vulgaris* Mill.).

5. 8. 1966 zur Untersuchung der Flora der Mauern und Wälle des Linzer Schlosses, wo der gelbe Lerchensporn (*Corydalis lutea* [L.] DC.) noch immer in beachtlicher Menge auffällt.
7. 8. 1966 in die südwestlichen Teile des großen Waldkomplexes Unterhart—Oberhart, zwischen Marchtrenk und Wels, zum Abschluß der pflanzensoziologischen Aufnahmen und Bestandbeschreibungen dieses Waldgebietes.

Eine gemeinsam mit vier Entomologen (der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft des Museums) unternommene neuerliche Bereisung der zentralen und südwestlichen Türkei, unter Führung von Dr. Friedericke Sorger, vom 26. Mai bis 26. Juni 1966, brachte wieder beachtliche Sammelergebnisse und eine interessante wissenschaftliche Ausbeute. Durch die bereits vorliegenden Publikationen auswärtiger Spezialisten, die z. T. Sorgers Ausbeuten bearbeiten, werden deren beachtliche Beiträge zur Flora Anatoliens unterstrichen und die Neuentdeckungen, besonders in den Genera *Alyssum* und *Verbascum*, bestätigt.

Über Wunsch und Anregung durch A. Neumann von der forstlichen Bundesversuchsanstalt, Wien, und dem Salicologen Heinrich Chmelar, von der forstlichen Fakultät der Landwirtschaftlichen Hochschule, Brünn, wurde am 18. September 1966 eine Exkursion in das untere Mühlviertel unternommen, deren Zustandekommen der Bereitwilligkeit des Herrn HL. Fr. Grims, Taufkirchen, zu verdanken ist, der sich und sein Auto für den Tag zur Verfügung stellte. An der Exkursion beteiligte sich auch Dipl.-Ing. Br. Weinmeister, dessen ausführlicher schriftlicher Bericht vorliegt. Das Exkursionsziel war die versuchte Ermittlung, ob die Weidenarten *Salix nigricans* SM. in entsprechenden Biotopen im nördlichen Grenzgebiet des Mühlviertels, z. B. bei Sandl oder Liebenau, und *Salix appendiculata* VILL. in den Bachschluchten des unteren Mühlviertels, z. B. der Naarn, Aist usw., vorkommt. Die Untersuchungen verliefen jedoch negativ; doch konnten eine Reihe interessanter Beobachtungen und Funde verzeichnet werden, unter denen die Sonderform einer Spirke mit steif aufrechten und ganz kurzen Nadeln, im z. T. abgestochenen Hochmoor der Torfau, Bezirk Königsau, die meiste Aufmerksamkeit erweckte. Diese Spirke wurde von Grims fotografiert und ihr Standort von Weinmeister in einer Geländeskizze festgehalten. Über die Einzelheiten der Exkursion wird noch an anderer Stelle zu berichten sein.

Eine gastliche Einladung erging seitens der südböhmischen Zweigstelle der Botanischen Gesellschaft bei der CSAV, Prag, einerseits und des Beratungskorps der Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete Böhmerwald, SUMAVA, andererseits, beide generell vertreten durch den Diplombiologen Jan Štepan, Prag, an die Botanische Arbeitsgemeinschaft Linz, zu einer Führung durch die südwestböhmischen Naturschutzgebiete und interessanten Pflanzenstandorte. Der Besuch der vorgeesehenen Gebiete, an dem sich sieben Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft beteiligten, hat vom 13. bis 15. August 1966 stattgefunden. Sie wurden von den tschechischen Gastgebern zum nördlichsten Standort der *Erica*

carnea bei Vyssi Brod (Hohenfurth), ferner nach Loucovice (Moldausperre), den Stausee entlang bei Frymburk (Friedberg), übersetzend nach Horni Plana (Oberplan), Besuch des Stifterhauses), schließlich am ersten Tag zum Plöckensteinersee (Entnahme von *Isoetes ad lacustris*) und nach Lenora zum Nachtquartier geführt. Anderntags wurden ein Seemoor bei Borava Lade und ein verheidetes Moor und Naturschutzgebiet, Kvildasta Slad, mit bemerkenswertem Bestand von *Betula nana* besucht, ein Standort von *Gentiana pannonica* gezeigt, das Vydratal durchfahren und das sehr instruktive Heimat- und Naturmuseum in Kasperske Hory besucht. Nach einer Wanderung am dritten Tage zum Kubany-Urwald und einer abendlichen Zusammenkunft mit Funktionären der Naturschutz-Bezirksgruppe Böhmerwald in Budweis wurde von den Linzern die Rückfahrt angetreten. Ein gegenseitiger Besuch tschechischer Botaniker und Naturschutzleute in Oberösterreich wurde für 1967 in Aussicht genommen.

Die Arbeitsgemeinschaft betrauert den Verlust zweier ihrer prominentesten Mitarbeiter, bzw. ihres ursprünglichen Initiators und Gründers, des verdienstvollen Dipl.-Ing. Dr. agr. habil Heinrich L. W e r n e c k, welcher am 14. März 1966 verschieden ist, sowie des stets aktionsbereiten und mehrjährigen Vorsitzenden Prof. Dr. Herbert Schmid, der sich durch seine inspirierende Sachkenntnis und stets fröhlich vitale Gemütsart der besonderen Wertschätzung und Beliebtheit erfreute, dessen Persönlichkeit für den Bestand der Arbeitsgemeinschaft nachgerade von entscheidender Bedeutung war und der am 26. Februar 1966 von uns gegangen ist.

Von den Standorts- und Fundmeldungen unserer Mitarbeiter sind die folgenden besonders vermerkwürdig:

Neu für Oberösterreich:

- Carex heleonaster* EHRH., leg. 22. 6. 1966, HL. Leopold Kiener, Mondsee, er fand einen Bestand am Irrsee-Nordufer (Gem. Oberhofen, OÖ.). Der früher bekannte einzige Standort im Ibmer Moos war lt. Janchen, Cat. Austr., erloschen.
- Hirschfeldia incana* (L.) LAGREZE-FOSSAT, Graue Rempe (Crucif.), aus dem Mittelmeergebiet eingeschleppt, bisher bekannt aus Burgenland und Steiermark: A. Lonsing beobachtete die Pflanze seit 1965 auf einem Wiesenfleck an der Roseggerstraße, Linz, gegenüber dem Stadion. Am 11. 9. 1966 ebenda wieder einige Exemplare gefunden. A. Lonsing hat Belege im Museum eingeliefert.

Fundmeldungen seltener Pflanzen:

- Calamintha officinalis* MOENCH; Fr. Grims, Meldung 1966: Auf Felsen und bei Gebüsch der Urfahrwand, Linz, stellenweise sehr häufig.
- Carex ericetorum* POLL.; leg. Fr. Grims, 1966, in Trockenrasen, Föhrenmischwald der Welscher Heide, beim „Wirt am Berg“ südlich Wels.
- Chondrilla juncea* L.; Knorpellattich, gefunden von Fr. Grims auf der Urfahrwand, Linz, 1966; stammt aus dem pannon.-mediterr. Gebiet.
- Crepis rhoeadifolia* MB.; Klatschmohn-Pippau, in der Musealkartei bisher nicht verzeichnet. Lt. Janchen im pannon. Gebiet häufig. A. Lonsing leg., 7. 8. 1966 am Freinberg, Linz, ruderal.

- Dryopteris cristata* (L.) A. GRAY; Kammfarn, von Fr. Grims im Weimooß = Imerer Moor, wieder aufgefunden. In der Musealkartei ein alter Fundort im östlichen Imerer Moos von Leeder verzeichnet. In Janchens Catalogus auch für Almsee angegeben.
- Erigeron angulosus* GAUD.; Fr. Grims meldet die Art aus den Traun-Auen unterhalb Wels, zerstreut. (Lt. Janchen besser als Unterart von *acer* L. zu bezeichnen. Aus der subalpinen Stufe herabgeschwemmt.)
- Erechthites hieracifolia* (L.) RAF.; Lt. Fr. Grims auf Holzschlägen und lichten Waldstellen an den Hängen des Donautales zwischen der Schlägener Schlinge und der Ruine Haichenbach, lokal häufig. — Auch von A. Ruttner für dieses Jahr gemeldet: Bei Neuhäusl, nördlich Vöcklabruck, auf einem Waldschlag, 17. 9. 1966. Die Einbürgerung dieser Pflanze macht demnach sichtliche Fortschritte.
- Erucastrum gallicum* (WILLD.) O. E. SCHULZ, Französische Hundsrauke; A. Ruttner leg. am 21. 5. 1966 beim Bahnhof Vöcklabruck und am 14. 6. 1966 bei der Haltestelle Oberhofen. (Aus Westeuropa eingebürgert; lt. Dr. Rohrhofer bei Wels zunehmend.)
- Euphorbia polychroma* KERNER; 1966 Fr. Grims leg. auf felsigem Hang bei Au in der Schlägener Schlinge, Donautal, in Anzahl. (Im Cat. Austr. für OÖ. nicht angegeben; in der Musealkartei steht jedoch eine alte Meldung ohne Datum: Fr. Rettich, bei Pucking = Linzer Umgebung.)
- Laserpitium pruthenicum* L., Preußisches Laserkraut, von Fr. Grims auf Flachmoor unterhalb der Ruine Schaumburg bei Eferding in Anzahl gefunden (eine jüngere Meldung stammt von Ricek, aus dem Kreuzbauernmoos bei Vöcklamarkt.)
- Lathyrus niger* (L.) BERNH.; Meldung Fr. Grims, 1966: An den bewaldeten Hängen zu beiden Seiten der Schlägener Schlinge, häufig. (Die Art ist bisher von wenigen Standorten in Oberösterreich bekannt, wo sie aber vorkommt, ist sie reichlich vorhanden, z. B. am Südhang des Luftenberges bei Linz. Hamann.)
- Leersia oryzoides* (L.) SW., Fr. Grims leg., 1966, an einem Teich bei Freinberg im Sauwald.
- Lycopodium alpinum* L.; Fr. Grims leg. 1966, auf einer Schotterböschung an der Straße von Waldzell im Redltal im Kobernauser Wald. Die Pflanzen wurden da von R. Lenzenweger, Ried/Innkr., entdeckt.
- Ornithogalum Gussonei* TEN.; auf trockener Wiese bei Au in der Schlägener Schlinge, Donautal, von Fr. Grims 1966 mehrfach angetroffen. (Pannon. Element; im Cat. Austr. für OÖ. verzeichnet; in der Musealkartei keine weitere Meldung.)
- Saxifraga umbrosa* L.; im Wald und auf Felsen unterhalb der Seisenburg bei Pettenbach, Flyschzone, sehr häufig, lt. Fr. Grims 1966. (Aus den Pyrenäen stammende und verwilderte Zierpflanze.)
- Sanguisorba minor* SCOP. subsp. *muricata* (SPACH) A. et G.; Fr. Grims leg., 1966, auf Uferböschung der Trattnach oberhalb Bad Schallerbach, stellenweise häufig.

Bemerkenswerte Standorte:

- Corallorrhiza trifida* CHATELAIN; A. Ruttner leg. 21. 5. 1966, 4 Exemplare im Pfarrwald bei Vöcklabruck, beim Wasserschloß an der Straße nach Ungenach.
- Erica carnea* L.; für das Gebiet nördlich der Donau finden sich in der Musealkartei alte Notizen ohne Datum für den Pöstlingberg, Linz, (Stockhammer); Sankt Nikola an der Donau (zweimal von Topitz) und Gießenbach bei Grein (Dürnberg). Bei Duftschmid keine Meldung nördlich der Donau. Neuestens von HR. Dr. H. Hufnagl aus der Stillenstein-Klamm gegenüber Insel Wörth (Donau) mitgeteilt (lt. Notizbuch B. Weinmeister, 1966).
- Inula conyca* DC.; Fr. Grims, 1966, auf felsigen Hängen bei Au in der Schlägener Schlinge, Donautal, daselbst auf Holzschlägen und in lichten Waldstellen mehrfach.

Matteuccia Struthiopteris (L.) Todaro; A. Ruttner, 1966, aufgefunden bei Heitzing südlich Ungenach. Es handelt sich um ein Vorkommen von etwa 100 Exemplaren am Rande einer anmoorigen Wiese, auf Hausruckschotter. Damit ist ein weiterer Standort des Straußfarns fixiert.

Ophioglossum vulgatum L., Natternzungen-Farn; von Prof. Dr. Wilhelm Mack, Gmunden, gefunden auf der Müllner-Alm, ebenso auf der Spitzer-Alm, beide Fundorte im Gebiet des Erlakogel-Südhanges. (Aus Notizbuch B. Weinmeister, 1966.)

Moose:

(Sämtliche nachfolgende Meldungen stammen von Fr. Grims, 1966)

Bartramia ithyphylla (HALL.) BRID.; auf sandiger Böschung im Laubwald oberhalb des Kraftwerkes Aschach. (Nach Gams „vereinzelte im Flachland; im Gebirge verbreitet“.)

Didymodon topiaceus (BRID.) JUR.; Innenge Wernstein, Burg Krämpelstein im Donautal, an überrieselten Silikatfelsen, in Felsspalten. (Nach Gams „auf Kalktuff“.) Überprüft von E. W. Ricek.

Frullania Jackii GOTTSCHKE; Innenge Wernstein, auf feuchtem Silikatfelsen. (Nach Gams „viel seltener als *F. dilatata*“.)

Fissidens pusillus WILSON; Innenge Wernstein, auf lehmigem Waldboden.

Nowellia curvifolia (DICKS.) MITTEN; Leiten bei Kopfing, auf Silikatfelsen an einem Bach, bei 350 m. (Nach Gams „von 600 bis 1600 m verbreitet“.)

Myurella julacea (VILL.) BR. eur.; Innenge Wernstein, feuchtschattige Felsspalten und Höhlungen, bei etwa 300 m. (Nach Gams „Alpen von 500 bis 3600 m verbreitet“.)

Orthothecium rufescens (DICKS.) BR. eur.; Innenge Wernstein, feuchtschattige Felsspalten und Höhlungen. (Nach Gams „an feuchtschattigen Kalk- und Dolomitfelsen der Alpen“.)

Flechten:

(Sämtliche Meldungen von Fr. Grims, 1966)

Solorina saccata (L.) ACH.; Innenge Wernstein, feuchte Höhlungen mit etwas Erde. (Nach Gams „auf feuchten Karonatböden von der Montanstufe bis um die Schneegrenze“.)

Umbilicaria hirsuta ACH.; Gipfelfelsen des Haugsteins, an überrieselten Felsen.

Umbilicaria polyphylla (L.) HOFFM.; Felsen in den „Mauern“ am Haugstein, Sauwald, selten.

H. H. F. Hamann

Hydrobiologische Arbeitsgemeinschaft

Die Arbeitsgemeinschaft war wie gewohnt, mit wenigen Ausnahmen, jeden Mittwoch nachmittag bei drei bis fünf Teilnehmern an den Mikroskopen tätig.

Am 4. Mai wurde mit sieben Teilnehmern eine Exkursion zur biologischen und chemischen Kontrolle des gegenwärtigen Zustandes des Weikerlsee bei Linz und zur Fortsetzung der Studien an diesem Gewässer unternommen.

Nachdem H. Pertlwieser schon im März mehrfach Proben aus dem Mitterwasser eingebracht hatte, wurden diese zusammen mit den frisch gewonnenen Weikerlsee-Planktonproben analysiert. An den Plankton-Tabellen und Unterlagen für die Publikation der Weikerlsee-Studien wurde weitergearbeitet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [112b](#)

Autor(en)/Author(s): Hamann Helmut Heinrich Franz

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung für Biologie. Botanische Arbeitsgemeinschaft. 70-75](#)